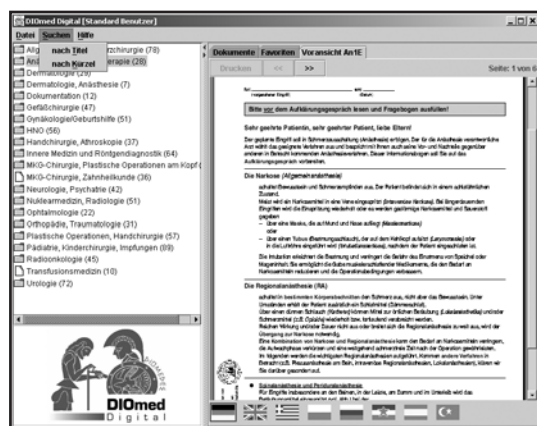


Die Zeichen der Zeit erkennen - neue Wege gehen Digitale Patienten-Aufklärungsbögen

Nach den ersten erfolgreichen Installationen des neuen digitalen Patientenaufklärungsprogramms „DIOmed digital“ sprach A&I mit Herrn Rossa, EDV-Leiter am Waldkrankenhaus „Rudolf Elle“ in Eisenberg.



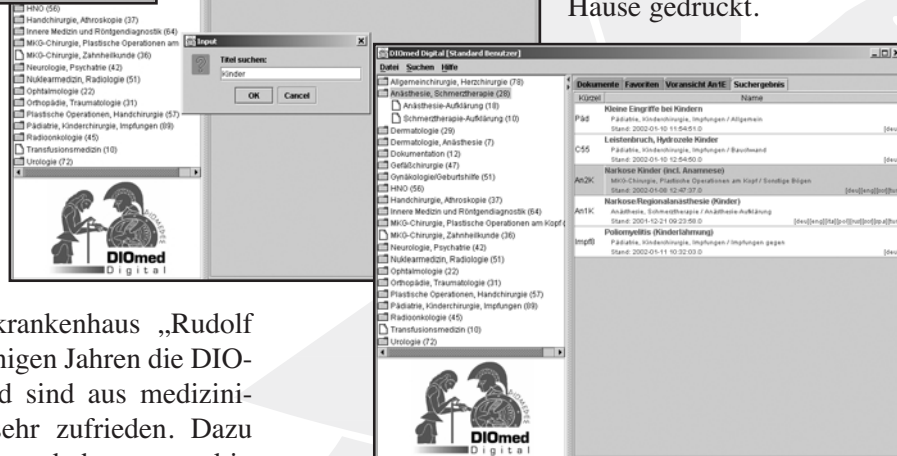
A&I: Herr Rossa, was hat Sie bewogen, „DIOmed digital“ einzusetzen?

Rossa: Wir setzen im Waldkrankenhaus „Rudolf Elle“ in Eisenberg schon seit einigen Jahren die DIOmed-Aufklärungsbögen ein und sind aus medizinischer und juristischer Sicht sehr zufrieden. Dazu kommt der günstige Preis, der gerade heute – und in Zukunft sicher noch mehr – ein wichtiges Kriterium für Einkauf und Verwaltung eines Krankenhauses ist. Einziger Wermutstropfen waren bisher die Mindestabnahmemengen, die bei selten gebrauchten, aber dennoch nötigen Bögen manchmal schon einen Zweijahresbedarf überschritten.

Als wir dann vom neuen Programm „DIOmed digital“ hörten, dachten wir zunächst „kennen wir schon“. Die Überraschung war jedoch groß, als wir erfuhren, wie das Programm aufgebaut ist und – vor allem – was es für uns bringen kann.

A&I: Sie meinen die Zählbarkeit und stückgenaue Berechnung der ausgedruckten Bögen?

Rossa: Wir meinen vor allem die Flexibilität von „DIOmed digital“, die es erlaubt, den ganz individuellen Bedürfnissen der Anwender zu entsprechen. Bisher gab es nur „entweder Print oder Digital“, nun können wir das eine tun ohne das andere zu lassen: In unserem Fall die Kombination aus digitalem Ausdruck und gleichzeitigem Bezug von Printbögen. Damit schaffen wir den Spagat zwischen kostengünstigem Einkauf und rationeller, reduzierter Lagerhaltung. Wir kaufen die häufiger benötigten Bögen wie bisher als kostengünstige Prints und alle Bögen, die wir seltener als 50-mal im Jahr verwenden, zum Beispiel fremdsprachige, werden bei Bedarf bei uns im Hause gedruckt.



Durch die nachträgliche Berechnung der mit DIOmed digital ausgedruckten Bögen haben wir sogar noch einen Liquiditätsgewinn.

A&I: Wie erfolgt die Übermittlung der Zahlen zur Berechnung an die DIOmed Verlags GmbH?

Rossa: Das geschieht in regelmäßigen Abständen von 3 Monaten entweder durch eine Programm-

Routine oder – wie in unserem Fall – durch von uns veranlasste Verbindung unseres Servers mit dem DIOMed-Server. Dabei werden wechselseitig die Dateien aktualisiert: Wir erhalten alle neuen bzw. aktualisierten Bögen überspielt und DIOMed im Gegenzug die Daten, welche Bögen wie oft gedruckt wurden. Unser Vorteil liegt in der nachträglichen Berechnung einerseits und andererseits in der Gewissheit, immer nur aktuelle Bögen auszudrucken, die medizinisch und juristisch auf dem neuesten Stand sind, was besonders für unsere Ärzte sehr wichtig ist und sie ruhiger schlafen lässt.

ASI: Wie steht es mit der Zukunftssicherheit von „DIOMed digital“?

Rossa: Wenn sich auch diese Frage für uns aktuell nicht stellt, müssen wir dennoch immer über den Tellerrand hinaus blicken. Deshalb haben wir DIOMed und ihrem Software-Partner, der Firma CYBERBITS GmbH diese Frage schon lange vor der Installation gestellt. Die Antwort ließ uns beruhigt in die Zukunft blicken: „DIOMed digital“ hat eine HL7-Schnittstelle, die ein Andocken an andere Software, z. B. unsere Krankenhaussoftware ermöglicht. Dies wird ab Anfang 2003 auch das Einfügen der relevanten Patientendaten, wie Name, Vorname und Geburtsdatum sowie unseres Krankenhaus-Logos ohne Wechsel von einem zum anderen Programm erlauben.

Das Stichwort „elektronische Patientenakte“ kann uns insofern nicht schrecken.

ASI: Herr Rossa, was können Sie uns zur Installation und Benutzerfreundlichkeit von „DIOMed digital“ sagen?

Rossa: Die Installation von „DIOMed digital“ auf unserem Server lief reibungslos und nach rund einer Stunde waren alle dafür vorgesehenen Clients in der Lage, DIOMed-Aufklärungsbögen auszudrucken.

Auch unser Personal auf den Stationen hatte keinerlei Probleme: Das Programm ist wirklich benutzerfreundlich und die Suchfunktion „nach Titel“ benötigt nur ein Wort, das im Titel vorkommt – auf Eingabe von z. B. „Narkose“ erscheinen alle Titel mit dem Wort „Narkose“ und der gewünschte Bogen öffnet sich auf Doppelklick.

Ein ganz wesentlicher Vorteil scheint mir zu sein, dass ein DIOMed digital Nutzer immer jeden DIOMed-Bogen in aktuellster Form im Hause hat: So haben wir auch mit einem griechischen oder russischen Notfall am Wochenende nie wieder ein Problem.

ASI: Herr Rossa, wir danken Ihnen für das Gespräch.

